# Sein

## Special

www.sein.de

# Wasser ist Leben

Was ist drin im kühlen Nass: Bedenkliche Stoffe im Leitungswasser?
Grundprinzip des Lebens: Die schöpferische Macht des Wasserwirbels
Die Muttersprache der Erde: Interview mit Wasserforscher Masaru Emoto

Sein Special Nr. 8

# Inhalt


**3 Wasser - die Muttersprache der Erde**
Ein Gespräch mit dem Wasserforscher Masaru Emoto - von Ingomar Schwelz

**4 Unser täglich Trinkwasser gib uns heute...**
Sind Wasserfilter sinnvoll? Und wenn ja - welche? - von Harry Schwan

**5 Die Wiederbelebung des Wassers**
Wesen, Eigenschaften & Energetisierung - von Thomas Hartwig

**9 Was ist drin im kühlen Nass?**
Über die Qualitätskriterien der Wasserwerke und bedenkliche Stoffe im Leitungswasser - von Heiko Röder

**10 Binchotan - die Kraft im Wasser**
Traditionell hergestellte Aktivkohle aus Japan - von Wolfgang Schaarschuh

**12 Verwirbelung als Grundprinzip des Lebens**
Über die schöpferische Kraft des Wasserwirbels - von Kai Brüggemann

**13 Die heilende Energie des Wassers erleben**
Aqua-Wellness: Geborgene Entspannung & Kontakt zum Ich - von Tashina K. Kohler

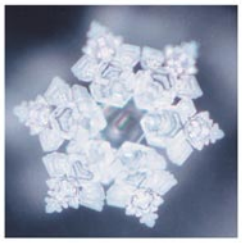
**14 Eingeschenkt: Glas oder Plastik?**
Die richtige Flasche für unser Trinkwasser - von David Rotter


Titelbild: © 2jenn - Fotolia.com

Liebe Leserinnen und Leser,

egal, wo sich die Menschheit auf diesem Planeten niedergelassen hat – Wasser ist immer dabei und die Quelle aller Zivilisation. Wir werden darin geboren, können ohne es keine Woche überleben, bleiben immer mit ihm verbunden, ja: Wir sind Wasser. Mit jedem durstigen Schluck gelangt es bis in unsere letzte Zelle und aktiviert unsere "Stoffwechselmotoren". Es lässt Pflanzen erst wachsen. Ohne lebensspendendes Wasser können wir, die ganze Erde, nicht existieren. Und so lässt sich diese einfache, schlichte und doch so wichtige Wahrheit auf eine simple Formel reduzieren: Wasser ist Leben!
Viele Ideen und Erkenntnisse zum Wasser ziehen sich quer durch verschiedene Kulturen und Zeitalter. Spannende Entdeckungen wie die der Wirbelstruktur des Wassers oder die Kristallfotografien des Japaners Masaru Emoto eröffnen ein Verständnis für transzendente und spirituelle Dimensionen unseres Seins. Dieses SEIN-Special versucht einerseits, ganz praktische Tipps für den täglichen Umgang mit Wasser zu geben, andererseits gibt es verschiedenen – auch gegensätzlichen – Sichtweisen auf das Thema Wasser Raum. Ich hoffe, die vielfältigen und spannenden Inhalte dieses Heftes inspirieren Sie ebenso wie mich.

Shermin Arif

Berliner Leitungswasser
mit MULTI-PURE ™
Trinkwasser-Filter und
SENSEH® Energie-Keramik

MULTI-PURE™
Trinkwasser-Filter
Filtereinsätze CB-5 / CB-6
Original + echt nur bei uns!

PINNOW GesundheitsWelt GmbH
Hohenzollerndamm 55 • 14199 Berlin
Tel. 030-7001188-0 • Fax 030-7001188-11
info@pinnow-gesundheitswelt.de • www.multi-pure.eu

MULTI-PURE ™

levissima
Ihr Lieferservice
für levitiertes Wasser
Jetzt 10 Liter levitiertes Wasser kostenlos testen!
030 ~ 81 61 40 80
www.levissima.de

Wasser zeiten
Wasser-Infoabend
am 11.05.´12 ab 19:00 Uhr
Raumerstraße 32
Berlin Prenzlauer Berg
030 / 419 937 38
www.wasserzeiten.de

FÜR IHRE GESUNDHEIT
Trinkwasserberatung vor Ort
• Wichtige Infos & Fakten zur Wasserqualität
• Verkostung von gefiltert, belebtem Wasser
• Wassermessung vor Ort
Beratungstermin vereinbaren:
0176 8400 8344
SONDERAKTION FÜR BERLIN
8 € statt 80 € Nur bis 31.05.2012
Trinkwasserberatung@gmail.com

Abb: © "Nach dem Gebet" Aus "Die Botschaft des Wassers" von Masaru Emoto, Koha-Verlag

# Wasser - die Muttersprache der Erde

*Der japanische Forscher Masaru Emoto hat die rätselhafte Eigenart des Wassers, spezielle Informationen übertragen und aufnehmen zu können, in faszinierenden Wasserkristall-Fotos plakativ dargestellt. Die Bilder zeigen eindringlich und unmissverständlich, wie wichtig es für die Gesundheit ist, unser Körperwasser rein zu halten - der Mensch besteht immerhin zu rund 70 Prozent aus Wasser. Emoto demonstriert mit den Kristall-Fotos, wie äußere und innere Giftstoffe, aber auch negative Gedanken und Emotionen unser Wasser „trüben" und wie wir so im wahrsten Sinne des Wortes sauer und schließlich krank werden. Ingomar Schwelz traf den Wasserforscher zu einem Gespräch.*

*von Ingomar Schwelz*

***Herr Emoto, die Ergebnisse ihrer Forschungen stellen das Paradigma der materialistischen Naturwissenschaft auf den Kopf. Fühlen Sie sich als Vorreiter eines neuen Zeitalters, in der die geistige Welt eine größere Rolle spielt?***

Ich glaube, dass meine Arbeit dazu beiträgt, eine neue Ära einzuläuten. Das Fotografieren von eingefrorenen Wasserkristallen, das die Fähigkeit des Wassers belegt, feinstoffliche Informationen zu speichern, ist eine notwendige Technik für den modernen Menschen. Wollen wir die Natur nicht vollends zerstören, müssen wir uns Klarheit über die geistige Welt verschaffen. Meine Bilder zeigen, dass der Mensch mit seinem Bewusstsein, seinem Verhalten und mit seinen positiven wie negativen Gefühlen einen Einfluss auf alle Lebensphänomene hat. Die Botschaft des Wassers zeigt uns auf einfach zu verstehende Weise, dass die Grundlage der Natur Liebe und Dankbarkeit ist.

***Sind die Kristallbilder so etwas wie die Muttersprache der Welt?***

Schon am Wortstamm "Christ-all" ist zu erkennen, dass der Kristall universell gültige Grundaussagen übermittelt. Am Anfang des Universums war das Wort – wie es in den Heiligen Schriften heißt – und dieses Wort bedeutet eine feinstoffliche Schwingung, einen Klang, der eine Form bildet, die wiederum eine bestimmte Information darstellt. Das Wasser ist der Stoff, der solche Frequenzen am deutlichsten nachweisbar aufnehmen kann. Seine Kristallform belegt, in welcher Situation sich die Welt befindet. So zeigt mit Chlor versetztes Leitungswasser, wie beispielsweise das in Berlin, London oder Paris, degenerierte Strukturen. Reines, fließendes Quellwasser hat dagegen eine ästhetische, fein ziselierte sechseckige Struktur. Diese hexagonale Form ist offensichtlich das Grundgebilde aller Lebensphänomene in der Natur – entsprechend der Heiligen Geometrie.

***Es ist kaum zu glauben, dass der Qualitätsunterschied unter einem Mikroskop so genau zu sehen ist. Wie funktioniert ihre Forschungsmethode genau?***

Schon vor Jahren gelang es mir erstmalig, eine mikroskopische Aufnahme von einem eingefrorenen Wasserkristall herzustellen. Von einer Wasserprobe wurden jeweils 100 Petrischalen abgefüllt und dann bei minus 30 Grad für zwei Stunden in den Tiefkühler gelegt. Die 1,5 Zentimeter dicken tropfenförmigen Scheiben wurden anschließend unter das gekühlte Mikroskop gelegt und bei 200- bis 500-facher Vergrößerung bei einer Raumtemperatur von minus fünf Grad fotografiert.

Es ist unmöglich, völlig identische Kristallbilder von den 100 Tropfen zu erhalten – doch die rund 0,075 Millimeter winzigen Kristalle wiesen jeweils ein charakteristisches Gitter auf. Mir wurde klar, dass die Schönheit eines Kristalls im Zusammenhang mit der Qualität der Wasserprobe steht. Und ich stellte überrascht fest, dass die Kristalle versuchen, schöne Figuren zu bilden. Es ist so, als ob das Wasser hartnäckig bestrebt ist, klares Wasser zu sein.

***Worauf reagiert Wasser am stärksten?***

Neben Musik und Schriftzeichen vor allem auf Gefühle, Gedanken und Gebete. So reinigte ein japanischer Oberpriester aus Omiya City das zerstörte Wasser des Fujiwara-Staudammes mit einem einstündigen Gebet. Ich konnte die Wirkung des Experimentes kaum glauben: Das Wasser des Staudamms hatte wie das Gesicht eines Menschen in Agonie ausgesehen. Doch schon kurz nach dem Gebet wurde das Seewasser sichtbar schön. Ich habe nie ein Bild gesehen, das eine solch brillante Energie ausstrahlt wie dieses.

Einen wunderschönen Kristall bildet auch das Wasser, das dem Gefühl von Liebe und Dankbarkeit ausgesetzt wird. Selbst die Schriftzeichen "Liebe und Dankbarkeit" auf einer Flasche wirken positiv auf die Qualität des Wassers in der Flasche. Angesichts der Tatsache, dass wir Menschen zum größten Teil aus Wasser bestehen, ist klar: Wir müssen unglaublich darauf achten, wie wir mit uns, unseren Mitmenschen und der Natur umgehen. Das Wasser weist uns mit seiner deutlichen Botschaft den Weg.

***Wie funktioniert das Heilen mittels Wassers?***

Mit Hilfe eines so genannten "Magnetischen Resonanz Analysators" (MRA) können bestimmte Frequenzen in Flüssigkeiten oder lebenden Organismen gemessen werden. So kann ich bei Kranken dissonante Schwingungen erkennen. Dann ermittle ich die passende Gegenfrequenz. Ich präge dem Informationsträger Wasser über ein Magnetfeld die Heil bringende Schwingung auf und gebe es dem Patienten zu trinken. Diese Substanz wird Micro-Cluster-Wasser genannt. In seinen Bestandteilen ist es unverändert destilliertes Wasser, aber es stärkt jetzt die Immunkraft.

**Ingomar Schwelz** ist Journalist und freier Autor im Gesundheitsbereich. Der gebürtige Österreicher ist seit über 30 Jahren journalistisch tätig. Lange Jahre war er Redakteur bei Tages- und Sonntagszeitungen in Österreich und Deutschland. Zuletzt war er Korrespondent der weltgrößten Nachrichtenagentur associated press [AP] in Berlin. In seinen Veröffentlichungen berichtet er informativ und spannend über die Notwendigkeit einer nachhaltigen Gesundheitskultur.

**Kontakt zum Autor:**
i.schwelz@web.de
www.120plus.eu

# Unser täglich Trinkwasser gib uns heute ...

*Täglich trinken wir Wasser, in der Annahme, dass es sauber im Sinne von schadstoff- und keimfrei ist. Doch weit gefehlt. Leitungs- und gekauftes Flaschenwasser enthalten Inhaltsstoffe, die zum Teil die Gesundheit gefährden oder zumindest im Verdacht stehen, schädlich zu sein.*

*von Harry Schwan*

Besonders in der Kritik stehen handelsübliche Flaschenwasser in Kunststoffflaschen. Oft werden diese in einem Arbeitsgang hergestellt und befüllt: Kunststoffrohlinge werden an der Öffnung von der Maschine erfasst und, damit sie dort beim Formen per Heißluft nicht an der Maschine kleben bleiben, mit Trennmitteln versehen und sofort zum Abkühlen mit „Trinkwasser" befüllt – Deckel drauf und fertig.
Wer sich ein Glas von in Plastikflaschen abgefülltem Wasser eingießt, der führt seinem Körper nicht etwa nur klares, gesundes Trinkwasser zu, sondern genießt gleichzeitig auch eine gute Portion des Schwermetalls Antimon und einen großen Schluck Hormone. Spiegel Online zitiert hierzu am 13.03.2009 eine Studie der Goethe-Universität Frankfurt: "Wir mussten feststellen, dass Mineralwasser hormonell betrachtet in etwa die Qualität von Kläranlagenabwasser aufweist." Na dann – wohl bekomm's!

### Auch Quellwasser in Flaschen sind oft belastet

Selbst Wasser in unbedenklichen Glasflaschen sind belastet. In jedem Mineral-, Quell- oder Tafelwasser sind – so wie es ganz natürlich aus dem Boden plätschert – weit mehr Schadstoffe und in höheren Konzentrationen erlaubt als im Leitungswasser. Es darf zum Beispiel mit Arsen und Uran belastet sein und nach Arzneimittelrückständen wird erst gar nicht gesucht.
Alternativ bleibt nur Leitungswasser. Hier sieht es zum Glück nicht ganz so düster aus, denn wenigstens gelten hier die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung. Doch es gibt auch hier genügend Anlass genau hinzuschauen. So finden sich auch im Leitungswasser Medikamentenrückstände, ein Cocktail mit hormonähnlicher Wirkung, und zum Teil Schwermetalle, die durch das hauseigene Leitungsnetz eingebracht werden. Neue Kupferrohre zum Beispiel, die in den ersten Jahren erhöhte Kupferanteile im Wasser verursachen, können für Leber- und Nierenschäden bei Kleinkindern verantwortlich sein.

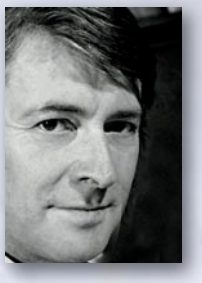
### Welche Filtersysteme für Trinkwasser sind sinnvoll?

Doch wie kann man Wasser wieder trinkbar machen? Ein Vorteil von Leitungswasser ist, dass man es relativ einfach, effektiv und sicher, im Sinne von hygienisch einwandfrei, filtern kann. Hier sollte man – im Gegensatz zu offenen (Kannen-)Filtern, die mit effektiver Wasserfilterung eigentlich nichts zu tun haben und oft eher zu einer Verschlechterung der Wasserqualität durch erhöhte Keimbelastung führen – zu geschlossenen Filtersystemen greifen.
Es gibt grundsätzlich zwei geschlossene Filtersysteme, die Schadstoffe zuverlässig entfernen: Aktivkohle-Blockfilter oder Umkehr-Osmoseanlagen. Aktivkohlefilter beseitigen zuverlässig eine breite Palette von Schadstoffen. Angefangen bei Schwermetallen, die durchschnittlich zu 96 Prozent entfernt werden, über Pestizide, Chlor und Arzneimittelrückstände, sprich Hormone, die sie zu 99,9 Prozent entfernen. Was Aktivkohle nicht filtern kann, sind die sogenannten Salze, die Mineralien, dazu gehört auch der Kalk (Calciumcarbonat) im Berliner Wasser. Doch Mineralien im Wasser spielen in erster Linie eine geschmackliche Rolle und beeinflussen den pH-Wert. Gesundheitlich gesehen spielen sie so gut wie gar keine Rolle, da wir Mineralien zu circa 99 Prozent mit der Nahrung aufnehmen und nicht mit dem Wasser.
Umkehr-Osmosefilter können zusätzlich zu den Schadstoffen auch Salze, also Mineralien, sprich Kalk, filtern. Je nachdem, ob mit oder ohne elektrische Druckerhöhungspumpe, zaubert die Anlage aus vier Litern Eingangswasser ein bis drei Liter Reinwasser. So erhält man ein sehr sauberes Wasser, fast destilliert, welches durch den Entzug der Mineralien einen durchschnittlichen pH-Wert von 6,5 aufweist und damit sauer ist. Ob Wasser für den Menschen nun sauer oder basisch sein sollte, ist noch nicht abschließend erforscht, da es bei der Verstoffwechselung im Magen erst einmal säuert und im Pankreas der pH-Wert wieder angehoben wird.

Abb. © terramata - pixelio.de

### Nach dem Filtern: Erneute Mineralisierung nötig?

Grundsätzlich hat dieses Wasser eine hohe Reinigungskraft, da es mehr Stoffe in Lösung nehmen kann. Die Gefahr der Demineralisierung ist relativ gering, wenn man nicht gerade dazu neigt, sich ausschließlich von Pommes Frites und Cola zu ernähren. Die Filteranlage sollte einen Edelstahl-Wasserhahn haben, damit das saure Wasser keine Metalle auslöst. Oft werden noch Mineralisierungskartuschen mitgeliefert, um den pH-Wert wieder anzuheben, doch leider gibt es von der Herstellerseite nur ungenügende Informationen darüber, was sich genau im Innern dieser Kartuschen befindet, woraus die sogenannten „Mineralballs" eigentlich bestehen, wie sie hergestellt werden und was und wie viel sie an das Wasser abgeben. Hierzu stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit, denn warum sollten die Mineralien erst herausfiltert werden, wenn das Trinkwasser anschließend wieder unkontrolliert mit Mineralien versetzt wird?
Unabhängig davon, ob man sich dazu entscheidet, sein Trinkwasser mit einem Umkehrosmosefilter oder einem Aktivkohlefilter zu reinigen – beide Systeme liefern hochgradig schadstofffreies Trinkwasser, das man nirgendwo so günstig – und ohne kastenweise Flaschen zu schleppen – kaufen kann.



**Harry Schwan** führte die eigene Gesundheit 2002 zum Thema Wasser. Seitdem bietet er Beratung und Produkte zur Wasseraufbereitung und -energetisierung sowie zur Steigerung des Wohlbefindens an – täglich ab 11 Uhr in den „Wasserzeiten" in der Raumerstraße 32 oder zum Beispiel beim Wasser-Infoabend am 11.5.2012 ab 19 Uhr.

Weitere Infos unter **Tel.: 030-419 937 38**
www.wasserzeiten.de

www.wasserzeiten.de

# Die Wiederbelebung des Wassers - Wesen, Eigenschaften & Energetisierung

*Hört man das Sprudeln einer Quelle oder erlebt das Plätschern eines Baches, verbindet man diesen Eindruck mit Frische und Lebendigkeit. Schon in alten Legenden und Mythen wird von Kräften gesprochen, die im Wasser wirken, die lebensspendend und sogar heilend sind. Und heutzutage spricht man von lebendigem Wasser. Doch woher kommt es, dass dem Wasser eine Lebendigkeit zugeschrieben wird, obwohl es doch kein biologisches Eigenleben besitzt?*

*von Thomas Hartwig*

Wasserkristall - oben: Quellwasser, unten: Leitungswasser

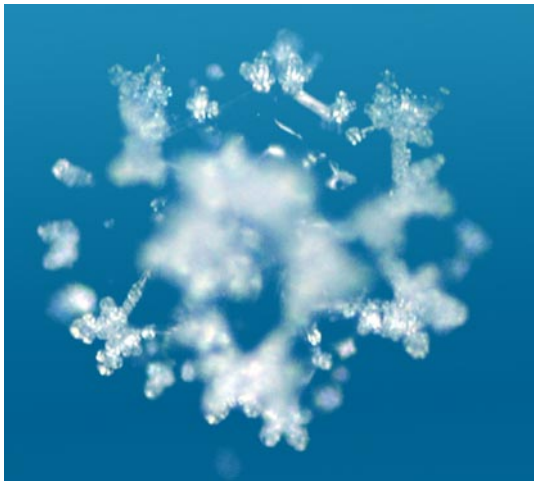


Abb: © Wasserkristallbilder vom Atelier für KUNST und Mystic in Anlehnung an das von M. Emoto entwickelte Verfahren. Auftraggeber Institut f. Wasser & Umweltverbesserung

Was ist Wasser eigentlich? „Ein ehrlicher Wissenschaftler müsste zugeben, dass er nicht weiß, was Wasser ist. Es ist weder mit physikalischen noch mit chemischen Mitteln der gängigen Wissenschaft erklärbar. Es folgt keinem ihrer Gesetze. Wasser ist eine naturwissenschaftliche Unmöglichkeit.“ , so Wilfried Hacheney, deutscher Physiker und Wasserforscher.

Allein die vielen Anomalien im Wasser faszinieren Wissenschaftler und Mystiker seit jeher. Wenn man bedenkt, dass Wasser bei 4°C seine höchste Dichte hat und damit am schwersten ist, ist es erstaunlich, dass natürliches Gebirgsquellwasser bei 4°C die Erde verlässt. Die Kraft, die dieses Wasser aus der Erde treibt, ist die Kraft, die wir spüren, wenn wir bioenergetisch hochwertiges Wasser trinken. Welche belebenden Kräfte in einem einzigen Wassertropfen stecken können, hat unter anderem das Institut für Strömungswissenschaften in Herrischried mit seiner einzigartigen Tropfenbildmethode reproduzierbar zeigen können.

Doch woraus besteht Wasser genau? Chemisch betrachtet ist Wasser einfach. Es ist ein Verbund aus einem Teil Sauerstoff (O) und zwei Teilen Wasserstoff (H). Die beiden Wasserstoffatome sind so an das Sauerstoffatom gebunden, dass ein gleichschenkliges Dreieck mit einem Winkel von 104,7° entsteht. Diese einzigartige Geometrie steht in direktem Zusammenhang mit den Pyramidenmaßen. Schon allein diese Erkenntnis ist von größter Bedeutung, wenn man bedenkt, dass in den Maßen der Pyramide von Gizeh ein Abbild des Kosmos zu finden ist.

Wassermoleküle sind elektrisch polarisiert, das heißt, sie haben einen Plus- und einen Minuspol. Wasser ist demnach ein Minimagnet. Deshalb ziehen sich Wassermoleküle gegenseitig an und bilden Molekülhaufen, sogenannte Cluster. Wasser kann so unterschiedlich komplexe Strukturen bilden und in deren unterschiedlichen Aufbau Informationen speichern.

### Die Kristalle des Herrn Emoto und das Gedächtnis des Wassers

Haben Sie sich schon einmal Gedanken über die wunderschönen Formen der Schneekristalle gemacht? Jede Schneeflocke weist eine perfekte geometrische Ordnung auf und dabei gleicht keine der anderen. Wenn Wasser tatsächlich nur H2O wäre, dann müsste jeder gefrorene Kristall gleich aussehen. Erstaunlich ist aber, dass man dann, wenn man eine Schneeflocke unter natürlichen Bedingungen auftaut und unter den gleichen Bedingungen wieder einfriert, die exakt gleiche Kristallform erhält.

Der bekannte japanische Wissenschaftler Masaru Emoto entdeckte bei seinen jahrelangen Studien, in denen er Quell-, Heil- und Leitungswässer an vielen Orten der Welt untersuchte, dass Wasser in der Lage ist, alle positiven und negativen Einflüsse in seiner Struktur zu speichern. Emoto ging sogar so weit, dass er Wasser besprochen hat. Bei Aussagen wie "du machst mich krank" war das Kristallbild sehr chaotisch. Bei Worten wie "Liebe" erhielt man dafür einen wunderschönen geometrischen Wasserkristall. Weiterhin konnte Alexander Lauterwasser mit seinen beeindruckenden Wasserklangbildern zeigen, dass sogar im flüssigen Wasser Strukturen sichtbar gemacht werden können.

Laut den Forschungen des deutschen Diplomphysikers Dr. Ludwig kann Wasser einen ähnlich hochgeordneten Zustand wie ein Kristall aufweisen. Dass ein Kristall zudem ein Informationsträger sein kann, ist seit der Verwendung von Quarzkristallen in der Mikrochip-Industrie bekannt. Wissenschaftler haben längst herausgefunden, dass die Clusterstrukturen im Wasser als Speicher dienen, in denen das Wasser alle Informationen speichert, mit denen es in Kontakt gekommen ist. Dr. Ludwig meinte dazu: „Das Wasser hat ein Gedächtnis wie ein Elefant.“ So kann Wasser Bio-Informationen aufnehmen, speichern und an den Körper weiterleiten. Darauf beruht beispielsweise auch die Wirkungsweise der Homöopathie, der Ätherampullen, der Bachblüten, der Orchideen- und Edelsteinessenzen.

### Die Geometrie des Wassers

Wir bestehen bekanntlich zu zirka 70 Prozent aus Wasser. Man könnte also sagen, dass wir überwiegend ein flüssiger Kristall sind. Folgt man Homers Weltentstehungsmythos aus der Antike, war das Wasser der Ursprung aller Dinge und das Wort Kristall bedeutet, wenn man es sehr weit zurück verfolgt, so viel wie All-Bewusstsein. Daher ist die kristalline Struktur beziehungsweise das Bewusstsein des Wassers, das wir trinken, auch entscheidend, wenn es um Bewusstseinsentwicklung geht. Nicht umsonst hat das Wasser in den ver-

Fortsetzung auf S. 7>>>

# Lotus Fontana - Quelle zu Hause

Hochwertiges Trinkwasser
für die ganze Familie !

Genüssliches Wasser
zum Trinken, Kochen, und vielem mehr !

vorher

Leitungswasser

nachher

- ohne Strom
- ohne Druck
- kein Anschluss an die Wasserleitung
- preiswert
- seidenweich zu trinken
- Filterwirkung meist zu 99,9%
- überall einsetzbar
- Mineralien bleiben erhalten
- kein Wasser mehr kaufen!
- keine Kisten schleppen!

ORIGINAL LOTUS-VITA WATER-QUALITY · VITALIS

## Lotus ONE
ADVANCED

1,5 Liter Filterwasser

EURO 59,92
Ohne Gutschein 74,90

**20% Rabatt** mit dem Gutschein
**WASSERSPEZIAL***

## Lotus Fontana

mit 8 Liter Glasgefäß

EURO 327,20
Ohne Gutschein 409,-

www.lotus-vita.de

01805 - 108 777 11
14 Cent/min aus dem Netz der DTAG / Mobilfunk 42 Cent max.

Lotus Vita Ltd & Co KG - Vogesenblick 3 - 79206 Breisach
Tel. 01805 108 77711 - Fax 01805 10877721

* Der Gutschein WASSERSPEZIAL gibt Ihnen 20% auf alle Produkte im Lotus Vita Shop. Gültig bis 31.7. 2012, Versandkosten pauschal 6 Euro in Deutschland.

schiedenen alten Religionen und deren überlieferten Mythen oft eine ausschlaggebende Rolle.
Sehr spannend sind in diesem Zusammenhang auch Untersuchungen, bei denen festgestellt wurde, dass Wassercluster die Eigenschaft besitzen, sich zu größeren, regelmäßigen geometrischen Formen, den fünf platonischen Körpern, zusammenfügen: Tetraeder, Würfel, Oktaeder, Dodekaeder und Ikosaeder. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von der Heiligen Geometrie des Wassers, da diese fünf platonischen Körper für Pythagoras und Platon das Abbild heiliger Geometrien und Harmonien waren. Gemäß den Gesetzen

der Resonanz: „Wie oben so unten", kommuniziert das hochgeordnete Wasser infolgedessen mit kosmischen Energien und Einflüssen.
Wieso die Struktur von Wasser so wichtig ist, verdeutlicht folgendes Beispiel sehr anschaulich: Graphit und Diamant bestehen beide ausschließlich aus Kohlenstoff, sind also chemisch betrachtet identisch. Allein die verschiedenen Strukturen der Kristallgitter führen zu völlig unterschiedlichen Eigenschaften. Wenn wir dieses Bild gedanklich auf das Wasser übertragen, so ist auch hier nicht nur die chemische Beschaffenheit, sondern vor allem die Struktur der Wassermoleküle ausschlaggebend für die biologische Qualität.

### Wasser will sich bewegen

In der Natur fließt Wasser immer spiralförmig und hat stets eine Tendenz zum rhythmischen Schwingen, Pulsieren und Wirbeln. Viktor Schauberger, einer der wohl bedeutendsten Naturforscher, beschäftigte sich sehr intensiv mit den Phänomenen von Wasser. Er zeigte klar auf, dass die falschen Bewegungsformen unseres Wassers, wie zum Beispiel begradigte und gestaute Flüsse oder hoher Druck in runden Leitungsrohren, die natürlichen Energien im Wasser zerstören.
Ebenso wie das Wasser heilvolle, positive Informationen aufnehmen kann, was durch die positive Wirkung von Quell- und Heilwässern bekannt ist, vermag das Wasser auch schädliche, negative Schwingungen zu speichern. Diese können eine Störung der Zell- sowie Bio-Kommunikation in unserem hochkomplizierten Organismus verursachen. Sauberes Wasser ist also noch lange kein gesundes Wasser. Was wir in der Regel trinken, ist meist Wasser ohne ausreichende biologische Aktivität, weil die informationstragenden Strukturen auf dem langen Weg durch die Rohrleitungen zerrieben und zerstört wurden. Der Wissenschaftler Dr. George Lakhovsky stellte Anfang des letzten Jahrhunderts sogar die These auf, dass es einen Zusammenhang zwischen der kommunalen Wasserversorgung und der Häufigkeit von Krebserkrankungen gibt.
Alexander Radlberger vom Institut für Wasser- und Umweltverbesserung in Österreich äußerte sich während eins Interviews hierzu so: „Wasser ist wie ein kleines Kind. Wenn wir es an einen Stuhl binden und ihm die Möglichkeit zum freien Bewegen nehmen, wird es selbst bei sonst bester Versorgung schnell krank werden."
Es ist daher dringend notwendig, die energetische Situation von Trinkwasser durch geeignete physikalische Verfahren wieder aufzubessern. Dies ist selbst bei gekauften Flaschenwässern der Fall, da auch Abfüll-, Transport- und Lagerprozesse die Wasserqualität enorm verringern.

### Was ist lebendiges Wasser?

Theodor Schwenk, Mitbegründer des Instituts für Strömungswissenschaften, schrieb 1967: „Was ist also lebendiges Wasser? Ein solches, in dem der Kosmos anwesend sein kann, von wo die Lebenskräfte einstrahlen, das aber auch auf Leib, Seele und Geist des Menschen orientiert ist."
Besser als der Begriff „lebendiges Wasser" ist die Bezeichnung „biologisch aktives Wasser", da Wasser als Lebensvermittler niemals wirklich „tot" sein kann. Es kann nur für den Organismus minderwertig oder schädlich sein. Die Natur schafft durch stets spiralförmiges Fließen von natürlichem Wasser in der Erde die optimalen Strukturen, die unserem Organismus weitervermittelt werden können. Nach Ansicht von Viktor Schauberger stärkt solch ein biologisch aktives Wasser das Immunsystem und fördert die Nährstoffaufnahme in der Zelle. Da zwei Drittel unseres Körperwassers in der Zelle sind, geht es schlussendlich darum, das Wasser sicher in die Zelle zu bringen. Daher entscheidet besonders die Bioverfügbarkeit des Wassers darüber, ob es als lebendig zu betrachten ist.

### Methoden energetischer Wasseraufbereitung

Heute spricht man viel darüber, Wasser zu energetisieren, zu vitalisieren, zu beleben, zu veredeln und zu strukturieren. Dabei verwirren die meist unterschiedlichen Beschreibungen und Ansichten. Grundlegend kann man hier sagen, dass die unterschiedlichen Technologien das gleiche Ziel verfolgen: Wasser in einen energetisch und strukturell besseren Zustand zu bringen.
Ein weit verbreitetes Verfahren, Wasser zu energetisieren, ist die Wasserbehandlung mittels Magnetismus. Das Wasser durchläuft hierbei ein magnetisches Kraftfeld, wodurch eine Gleichrichtung der Wassermoleküle erreicht wird. Leider ist diese bewährte Behandlung des Wassers von der Haltbarkeit zeitlich sehr begrenzt, da relativ schnell die ursprüngliche Ordnung gesetzmäßig wieder hergestellt wird. Da ein Ferromagnetismus in der Stärke, wie er üblicherweise verwendet wird, in der Natur nicht vorkommt, ist ein so behandeltes

Wasser für den Stoffwechsel nicht natürlich.
Eine weitere Möglichkeit, Wasser zu energetisieren, ist die mechanische Verwirbelung. Die Natur dient hier als das beste Vorbild. Mit speziellen Geräten, zum Beispiel nach Schauberger und Hacheney, werden im Wasser Wirbelbewegungen erzeugt. Das führt neben einer Löschung von schädlichen Informationen zu einer energetischen Qualitätsverbesserung. Die naturnahe Verwirbelung ist daher ein essentieller Bestandteil einer hochwirksamen Wasserenergetisierungstechnik.
Ein weiteres, sehr wirkungsvolles Verfahren, die energetische Programmierung von Wasser zu verbessern, besteht in der Übertragung von Schwingungen. Durch spezielle Schwingungsfelder, die – je nach System – in Metall, Quarzmehl, Trägerflüssigkeiten oder Edelsteinen aufgespeichert sind, wird eine deutliche Verbesserung der energetischen Beschaffenheit des Wassers erreicht.

**Worauf achten beim Kauf?**

Bei Wasserenergetisierungsgeräten sollte auf eine möglichst große Berührungsfläche des Wassers mit den Energiefeldern geachtet werden. Dies ist bei vielen Systemen nicht der Fall, denn diese werden nur von außen an eine Wasserleitung oder einen Wasserhahn montiert. Eine energetisch hochwertige und stabile Energieübertragung ist auf diese Weise nicht zu erzielen, da die Informationen nur indirekt übertragen werden. Wasser ist Leben, und wenn man positive Schwingungen auf Wasser übertragen will, ist es wichtig, es in seiner Gänze zu erfassen. Stellen Sie sich vor, Sie möchten einem Freund ein positives Gefühl vermitteln – da ist es garantiert besser, diesen herzlich zu umarmen, als ihm nur die Hand zu schütteln. Bei Wasser verhält sich das ähnlich. Natürlich hat beides einen Effekt. Will man Wasser allerdings lebensspendende Informationen vermitteln, ist die „herzlichere" Variante mit Sicherheit die bessere.
Dem Physiker Dr. Knapp zufolge ist durch Wasserfilter entmineralisiertes Wasser zudem nicht gut strukturier- und energetisierbar. Deshalb empfiehlt sich bei der Verwendung einer Osmoseanlage eine zusätzliche Remineralisierung, bevor das Wasser energetisiert wird.
Für die Beurteilung, ob eine Vitalisierung aus ganzheitlich biologischer Sicht optimal ist, müssen ähnlich wie bei einem Blutbild unterschiedliche Parameter zur Qualitätsbeurteilung herangezogen werden. Dazu hat die Forschung spezielle Messmethoden mit hoher Aussagefähigkeit entwickelt, wie die Biophotonenmessung nach Dr. Popp, die Hautwiderstandsmessungen nach Dr. Voll, das Color-Plate-Verfahren, die Kinesiologie, die Oberon-Diagnostik, die Radiästhesie sowie die Mikroskopie. Auch langjährige Stoffwechsel-physiologische Tests, wie sie mit der UMH®-Wasseraufbereitung durchgeführt wurden, haben gezeigt, dass es möglich ist, hochwertige Wasserqualitäten mit ausgezeichneter medizinischer Wirksamkeit zu erzeugen. Dieses Ziel ist in der Regel nur dann erreichbar, wenn die Aufbereitungstechnologie im Einklang mit den energetischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten von Körper, Seele, Geist steht.
Da die einzig nachhaltige Quelle für neue Lebensenergie die Natur ist, sollte sie als Vorbild für die Qualität unseres Wassers dienen. Natürliches, frisches Gebirgsquellwasser eignet sich für uns am besten. Dieses weist den für unseren Körper optimalen, von der Natur vorgegebenen, strukturellen, funktionellen und energetischen Charakter auf. In diese Qualität gilt es Wasser durch eine Aufbereitung wieder zu bringen. Wasser kommt nach dem Licht die höchste hierarchische Bedeutung zu. Wir sollten es daher achten und schützen!

**Thomas Hartwig** ist ärztlich gepr. Ernährungsberater und Inhaber der Firma Leogant in Berlin. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich intensiv mit dem Element Wasser. Die Natur sieht er dabei als Lehrmeister.

Info und Kontakt unter
**Tel.: 030-780 811 30**
www.leogant.de

www.leogant.de

**Wir vertreiben für Sie den Marktführer der Wasseraufbereitung**

kaufen - mieten - leasen

- mehrfach Energetisierung mittels *Aqua-Lith-Crystal-Energy-Modul* und *HE-Modul*
- immer reines Trinkwasser!
- 30 Jahre Garantie
- 10 Jahre Umtauschgarantie
- kein Schleppen von Wasserkisten
- kristallklares Wasser in Quellwasserqualität

**www.vitalja-berlin.de**
**Karl-Liebknecht-Str. 21**
**10178 Berlin**
**tel 030 / 322 98 455**
**air 0176 / 208 34 885**

**Gutschein**
**für einen Trinkwassertest - bequem bei Ihnen zu Hause**

Auf Grund stetig wachsender Nachfrage an reinem, energetischen Wasser sind wir auf der Suche nach engagierten MitarbeiterInnen zur Unterstützung unseres Teams.

# Was ist drin im kühlen Nass?

*Das Leitungswasser in Deutschland gilt als das am besten kontrollierte Lebensmittel. Doch was darin wird wirklich untersucht - und gefunden?*

*von Heiko Röder*

„Ich trinke das Wasser aus der Leitung." Diese Aussage hört man immer wieder. Schließlich ist unser Trinkwasser doch das am besten kontrollierte Lebensmittel in unserem Land – wie man auch immer wieder in den Zeitungen lesen kann. Auch Stiftung Warentest wird nicht müde zu betonen, dass unser Trinkwasser einwandfrei aus dem Hahn kommt. Doch ist dem wirklich so?

Sicher, anders als in vielen Ländern wird man nach dem Genuss des deutschen Leitungswassers nicht unmittelbar erkranken. Die Keimbelastung ist tatsächlich gering. Kommt es dennoch zu einer gesundheitsbeeinträchtigenden Belastung von Bakterien, reagieren die Behörden sofort, wie im Sommer 2011 in Berlin-Spandau, Wittenberge und Barnim. Hieraus aber zu folgern, dass unser Trinkwasser generell von guter Qualität ist, weil es uns in der Regel nicht wenige Stunden nach dem Genuss krank macht, ist oberflächlich und falsch.

### Qualitätskriterien für unser Trinkwasser

Neben verschiedenen Bakterien werden von der Trinkwasserverordnung zirka 40 andere Stoffe regelmäßig beobachtet, von denen auch Grenzwerte definiert sind. Wie diese Grenzwerte aber entstehen und festgelegt werden, ist eher eine Frage des wirtschaftlich Machbaren und nicht der gesundheitlichen Unbedenklichkeit.

Ein Beispiel: Gemäß Trinkwasserverordnung liegen die Grenzwerte für Blei bei 25µg /l, ab dem Jahr 2013 aber nur noch bei 10µg/l. Wird Blei ab dem Jahr 2013 plötzlich gefährlicher werden, und wird deshalb der gesetzlich zulässige Grenzwert abgesenkt? Nein, es ist einfach vorher noch nicht überall machbar, den geringeren Grenzwert einzuhalten.

Neben den wenigen Stoffen, die mit fragwürdigen Grenzwerten überwacht werden, gibt es aber weitaus mehr Stoffe in unserem Trinkwasser, die nicht beobachtet werden und von denen es demzufolge auch keine Grenzwerte gibt. Tatsächlich sind zirka 4.000 Stoffe und rund 20.000 Stoffverbindungen in unserem Leitungswasser enthalten. Für diese Stoffe gibt es keinerlei Grenzwerte und keine Untersuchungen eventuell entstehender Wechselwirkungen. Dazu gehören Medikamentenrückstände, Hormone und hormonähnliche Verbindungen. Diese werden bei unabhängigen Tests aber immer wieder im Trinkwasser festgestellt.

### Arzneimittelrückstände im Trinkwasser

Derzeit sind in Deutschland etwa 45.000 Arzneimittel zugelassen, von denen 2.500 Substanzen ungefähr 90 Prozent des Verbrauchs ausmachen. Kaum einer dieser Wirkstoffe oder Hormone wird jedoch im Körper des Menschen vollständig abgebaut – diese gelangen dann via menschlichem Verdauungstrakt in das Abwasser. Zudem entsorgen nicht wenige Menschen ihre alten Medikamente einfach in der Toilette und tragen so unwissentlich zur Trinkwasserbelastung bei. Mit der Kanalisation gelangen die Abwässer in die Kläranlagen. Bei einer durchschnittlichen Verweilzeit des Abwassers in der Kläranlage von nur 24 Stunden ist es nicht möglich, Antibiotika im Abwasser vollständig abzubauen. Die Arzneimittelrückstände werden dann mit dem geklärten Wasser in Seen und Flüsse eingeleitet, von dort aus gelangen sie ins Meer oder aber auch durch Versickern in das Grundwasser. Hier treffen sie auf die Rückstände der 30.000 Tonnen Pestizide und Fungizide, die jedes Jahr in der deutschen Landwirtschaft eingesetzt werden. Dieser erfrischende Zusammenschluss aus Wirkstoffen wird dem Verbraucher dann schließlich durch die Wasserwerke mit dem Trinkwasser wieder zur Verfügung gestellt. Über die letztendlichen Wirkungen und unvorhersehbaren Wechselwirkungen dieses bunten Cocktails auf den menschlichen Körper kann man nur spekulieren. Das gibt auch Hermann Dieter, Toxikologe beim Umweltbundesamt, in Interviews zu. Auch weitere Fragestellungen scheinen mit der Trinkwasserbelastung verbunden zu sein: Warum bleiben viele Paare kinderlos? Warum sind in vielen Flüssen schon 70 Prozent der Fische weiblich? Einige Experten sehen dies als eine Folge steigender Hormonkonzentrationen im Trinkwasser durch Rückstände der Anti-Baby-Pille.

### Weitere bedenkliche Stoffe

Im Wasser findet sich mittlerweile alles, was die Apotheke anbietet. So lassen sich Grippewellen nachweisen, weil dann die Konzentration der Inhaltsstoffe von Hustensäften und Schnupfensprays im Trinkwasser erheblich ansteigt. Das Schmerzmittel Diclofenac findet sich ebenso im Trinkwasser wie Blutfett-Senker, Antibiotika und Röntgenkontrastmittel. Oder eben auch die Wirkstoffe aus Anti-Baby-Pillen wie das Östrogen Ethinylestradiol. Weitere Wirkstoffe – darunter Bezafibrat (zur Senkung der Blutfettwerte), Ibuprofen (Schmerzmittel), zahlreiche Antibiotika und Röntgenkontrastmittel – seien mehrfach im Wasser gefunden worden, bestätigt Hermann Dieter vom Umweltbundesamt.

Eine weitere Belastung stammt von alten Trinkwasserrohren. Die Kriterien der Trinkwasserverordnung finden beim Ausgang des Wasserwerkes Anwendung, nicht bei dem Wasser, das beim Verbraucher aus dem Wasserhahn fließt. Auf dem langen Weg von den Wasserwerken bis ins Wasserglas ist das Trinkwasser jedoch Verunreinigungen durch die durchlaufenen Rohrleitungen ausgesetzt. Für Schwermetall-Belastungen aus alten Blei- oder Kupferleitungen ist der Eigentümer des Hauses verantwortlich, nicht die Wasserwerke. Doch wer kontrolliert die Leitungen in den Häusern?

Damit nicht genug. In der Homöopathie glaubt man, dass Informationen aus Giften im Wasser homöopathisch gespeichert werden. Das bedeutet, dass selbst die schädlichen Stoffe, die vom Wasserwerk herausgefiltert werden, immer noch eine homöopathisch negative Auswirkung haben könnten.

### Muss man sein Wasser also selbst filtern?

Nein, „müssen" Sie nicht. Genauso wenig, wie Sie pestizdfreies Obst essen müssen. Das Leitungswasser in Deutschland wird Sie nicht unmittelbar krank machen, die Keimbelastung wird überwacht. Wenn Sie jedoch den persönlichen Anspruch haben, möglichst wenig Schad- und Fremdstoffe in ihrem Wasser zu haben, wenn Sie energiereiches, lebendiges Wasser in Quellwasserqualität wollen, müssen Sie selbst aktiv werden.

Suchen Sie sich einen unabhängigen Fachberater, der nicht an einen Anbieter gebunden ist, und lassen sie sich über die Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme beraten. Und vergessen sie nicht zu kosten – denn jedes Filterverfahren produziert Wasser mit unterschiedlichen Geschmacksnuancen.

**Heiko Röder**, Jahrgang `58, Buchhändler und seit 2008 Geschäftsführer der Wasserstelle GmbH
www.wasserstelle-shop.de

www.wasserstelle-shop.de

Abb: © 2jenn - Fotolia.com

# 備長炭 Binchotan - die Kraft im Wasser

*Binchotan heißt eine spezielle Aktivkohle mit der Fähigkeit, Wasser zu reinigen, zu mineralisieren und energetisch zu verbessern. Sie hat eine keramikartige Struktur in der naturgewachsenen Form von Ästen und Stämmen und wird noch heute nach uralter Tradition ohne moderne Technologie in Japan geköhlert. Ein Erfahrungsbericht.*

*von Wolfgang Schaarschuh*

Als ich vor Jahren das erste Mal ein Stück Binchotan-Holzkohle aus Japan in der Hand hielt, waren meine Reaktionen Verblüffung und Faszination. Das Aststück war extrem schwer für seine Größe und ähnelte mehr einer Versteinerung. Es schwärzte nicht, und angestoßen gab es einen metallischen Klang ab. Weil mir das damit bereitete Wasser ausgezeichnet schmeckte, begann ich genauer nachzuforschen.

### Vom Energieträger zur Wasserfilter-"Batterie"

Im bergigen Inselstaat Japan war Holzkohle (jap. „Sumi") viele Jahrhunderte lang der wichtigste Energieträger, in vielen Haushalten ist sie bis heute hochgeschätzt. Die Technik des Köhlerns wurde über die Jahrhunderte bis zur Perfektion verfeinert; die Aktivkohle zur Wasseraufbereitung wurde unter dem Namen Kishu Binchotan bekannt. Kishu ist die Region eines früheren Fürstentums in der heutigen Provinz Wakayama. Binchotan bezeichnet sowohl das traditionelle Herstellungsverfahren als auch das Produkt, welches aus einer immergrünen Steineichenart („Ubame Gashi") gewonnen wird, die in dieser Region sehr verbreitet ist. Diese spezielle Kohle begegnete mir in Japan auf vielfältige Weise: in der Aufbereitung von Trink- und Badewasser, in kosmetischen Artikeln, zur Verbesserung der Raumluft, aber auch für Anwendungen zum Schutz vor elektromagnetischen Feldern. Auch die Wissenschaftler Südostasiens haben dieses Material bereits eingehend untersucht. Ich stieß auf weitere Eigenschaften der Kohle wie zum Beispiel die Abgabe von negativ geladenen Ionen, von für den Körper gut aufnehmbaren Mineralien sowie von Strahlung im Infrarotbereich (Wärmestrahlung). Ihre Struktur gleicht einem schwammartigen Geflecht aus Makro- und Mikroporen, die dem Kohlenstoff eine beeindruckende Oberfläche von der Größe eines Tennisplatzes je Gramm verleihen. In Wasser eingelegt wirkt Binchotan wie eine mit Mineralstoffen ausgerüstete Batterie. Infrarotstrahlung, physikalische Adsorptionskräfte und der Sog der entweichenden gelösten Gase treiben einen Ionenfluss durch die Mikroporen des aktivierten Kohlenstoffs an. Dabei werden bestimmte Stoffe (Chlorverbindungen, Lösungsmittel, Pestizide, aber auch Schwermetalle wie Cadmium oder Blei) aus dem Wasser gefiltert. Gleichzeitig, und das ist das Besondere, gibt die Kohle lösliche Mineralien ab, die das Wasser weich und leicht basisch machen. Die Binchotan-„Batterie" lässt sich reinigen und und durch gelegentliches Abkochen wieder aufladen (reaktivieren). Sie verändert das Wasser ganzheitlich, bildhaft gesprochen ist sie wie ein gespeichertes Feuer, das in seiner Umgebung Transformationsprozesse anregt.

### Zu Besuch bei einer traditionellen Binchotan-Köhlerei in Japan

Mein gewachsenes Interesse führte mich über gewundene Straßen der Pazifikküste Wakayamas. Steile dichtbewaldete Bergketten wechselten mit durchkultivierten Tälern. Ich folgte dem Flußverlauf und stand schon bald vor einer Binchotan-Köhlerei, welche aus einer überdachten Zeile von vier Lehmöfen, Wirtschaftsgebäuden und dem Holzlager bestand. Ein Ofen war gerade nicht in Benutzung und deswegen begehbar. Die Türöffnung war breit und hoch wie eine menschliche Gestalt und auch im Inneren schienen sich die Maße an menschlichen Proportionen zu orientieren. Ich erfuhr, dass die innere Form

**Wolf Schaarschuh** ist bildender Künstler und Yogalehrer. Während der vier Jahre, die er durch Asien reiste, beschäftigte er sich unter anderem mit der künstlerischen und praktischen Verwendung von Naturmaterialien. Weitere Infos unter **Tel.: 030 - 23 61 23 06** www.binchotan.eu

www.binchotan.eu

einer liegenden Feige gleicht und das Holz im feuchten Zustand bei etwa 300 Grad innerhalb von neun Tagen gleichsam "gebacken" wird. Während der letzten drei Tage wird die Temperatur graduell auf bis zu 1200° gebracht, die Rinde verbrennt und die glühenden Baumstämme werden herausgezogen und mit einer Erde-Asche-Mischung abgedeckt.

Im Gespräch mit dem 92-jährigen Meister erfuhr ich noch einiges mehr über das Köhlerhandwerk. Leider müssen die nachhaltig bewirtschafteten Steineichenwälder mehr und mehr den für die Bauwirtschaft kultivierten Zedern weichen. Die japanische Regierung hat sich allerdings ihres Erbes der "weltbesten Holzkohle" erinnert und fördert die Köhlerei heute wieder. Immerhin gibt es in Kishu heute noch 17 zertifizierte Meister, die ihr Produkt "Kishu Binchotan" nennen dürfen.

Der Meister selbst ist in sieben asiatische Länder gereist, um den Binchotanprozess weiterzugeben. Er reiste drei Mal nach China, um den Wissensstand der dortigen Köhler zu verbessern.

Ihm zufolge ist der Herstellungsprozess in jedem Land mit vier Jahreszeiten möglich. Zum Abschied machte der Meister mir die Einladung zu einem Praktikum in seiner Köhlerei – mit der Auflage, in den nächsten sieben Jahren zu kommen, damit er noch lebe – zum Geschenk.

wasserkontor.de
Ihr Kompetenz Team rund ums Wasser seit 2001
Ladengeschäft Versandhandel Labor
Bötzowstr.29 ☎44737670
Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-18 Uhr

LEOGANT
Wasser ganz bewusst

SANACELLPERLE
TrinkwasserFilter

Ihre Trinkwasserquelle in der Küche

Wenn Sie Ihren Wasserhahn öffnen, sprudelt Ihnen lebendiges Wasser entgegen.
Ein gesunder Genuss und eine Bereicherung für Ihr Wohlbefinden.

- **Innovatives Design** mit schwenkbarem Auslauf oben aus Edelstahl.
- **Schnell und einfach** lässt sich die SANACELL**PERLE** installieren. Das Umlenkventil **an den Wasserhahn** anschrauben – **fertig!**
- **Probieren Sie selbst!**

SANACELL® Handels GmbH
Einsteinufer 63A · 10587 Berlin
Tel.: (030) 39 80 67-0 · www.sanacell.de

# Verwirbelung als Grundprinzip des Lebens

Abb: © Chrionny - Fotolia.com

*Alles Leben kommt aus dem Wasser - doch wie konnten sich die komplexen Formen der heute lebenden Organismen bilden und welche Prozesse erhalten und heilen diese Lebewesen? Die Antwort findet sich in der schöpferischen Macht des Wasserwirbels, die auf der Fähigkeit des Wassers beruht, Kräfte aus geistigen Welten anzuzapfen.*

*von Kai Brüggemann*

Leben bedarf der Möglichkeiten von Sinneswahrnehmung, von Metamorphose* und der Fähigkeit des rhythmischen Pulsierens (An- und Abschwellung im Takt). Alle drei Talente finden ihre perfekte Realisation im Wasserwirbel. Dieser wirkt nicht nur formgebend, sondern bietet auch durch seine lemniskatische* Strömungslenkung auf hyperboloiden* Bahnen dem Wasser für seine Regeneration optimale Bedingungen, um immer wieder vollkommen neutraler Vermittler lebensspendender Kräfte zu sein.

## Wasser als Vermittler

Bewegtes Wasser verfügt dem Ingenieur Bernd Kröplin zufolge erwiesenermaßen über alle dem Menschen eigenen Sinne und kann feinste Informa- tionen durch Einlagerung von Kräften in dem Wasser innewohnenden Oberflächen* wie ein Gedächtnis speichern und diese per Kraftübertragung durch gelenkte Strömung im Wirbel formgebend an andere Stoffe weiter leiten. So werden aus der reinen Bewegung ruhende Formen gestaltet, wie es uns unter anderem die Ribbelmarken im Sand des ufernahen Flachwassers zeigen. Dazu muss das Wasser vollkommen neutral sein und seinen Vermittlerauftrag exakt erfüllen, ohne Verfälschung von Information. Diese Aufgabe kann es nur dann lösen, wenn es einer völlig natürlichen und unbelasteten Umgebung entspringt. Wenn zum Beispiel Wasser mit hohem Druck durch enge Rohre geleitet wird, gehen größtenteils seine inneren Oberflächen verloren, die die Voraussetzung der Vermittlungsfähigkeit des Wassers sind.

## Der Wasserwirbel als „Schöpfer“

Aufgrund der Ähnlichkeit mit dem Sonnensystem und unserer Galaxie ist der Wasserwirbel ein Tor zwischen kosmischen Kräften und unserem Lebensraum. Die Geometrie des Wasserwirbels lässt die Rotationsgeschwindigkeit von seinem Rande her bis ins innere Zentrum auf unendlich hohes Tempo (v = ∞) steigen. Der Druck im Zentrum sinkt damit (theoretisch) auf weit unter Vakuumniveau, also auf - ∞*. So zeigt sich im Wirbel das „saugende Prinzip“, auf dem der Krafteintrag in das Wirbelwasser beruht. Der Wirbel schöpft sich sozusagen seine eigene Kraftquelle selbst. Ein Trick, aufgrund dessen Leben auch mühelos gegen die Schwerkraft vorgehen kann, zum Beispiel, indem es Bäume nach oben wachsen lässt.

## Von der Idee zur Form

Dieses (aus der Sichtweise der klassischen Physik betrachtet) sehr ominöse Wirbelzentrum mit unendlich stark saugender Kraftquelle aus dem „Nichts“ ist das Tor zu geistigen, nicht-stofflichen Räumen, aus denen Ideen (auch die Idee von Heilung) und Baupläne von Organismen, einschließlich der zu ihrer Bildung benötigten Kräfte, vom Wasser aufgenommen werden. Wasser ist daher das Bindeglied zwischen Geist und Materie, und mittels Verwirbelung der Realisator aller kosmischen Prinzipien und Ideen in der materiellen Welt.

## Technische Nutzung

Durch vielfältige Umweltschädigungen gibt es weltweit kein unbelastetes Wasser mehr. Allerdings können technische Lösungen zur Wasserverwirbelung das Wasser seinem natürlichen Zustand wieder etwas näher bringen, indem die Apparaturen möglichst natürlichen Vorbildern folgen, zum Beispiel dem menschlichen Herzen, und sowohl dem „saugenden Prinzip“ als auch dem Pulsationsprozess bei geeigneter Geometrie der Systeme genügend Raum schenken. Dies haben beispielsweise Viktor Schauberger in seinen Plänen und Wilfried Hacheney in seinen Maschinen weitgehend realisiert. Aber auch andere Verfahren geben Wasser die Gelegenheit, sich an seine Fähigkeiten zu „erinnern“.

Der Dipl.-Meteorologe **Kai Brüggemann** beschäftigt sich seit 35 Jahren mit dem Klima und seit gut 10 Jahren mit dem Wasser und seiner Beziehung zum Geistigen.
Kontakt unter:
kaibmann@gmail.com

**Literaturempfehlungen:**

Bartholomew, Alick: Das Verborgene in der Natur. Die wegweisenden Einsichten von Viktor Schauberger, 2006
Hacheney, W.: Wasser. Wesen zweier Welten, 2003
Schwenk, Theodor: Das sensible Chaos, 1962

**Erläuterungen (*):**

**Metamorphose**: Die völlige Umgestaltung einer Form eines bestimmten Stoffes, der sozusagen im „Nichts“ verschwindet und daraus wieder wie auferstanden als etwas völlig Neues erscheint.

**Lemniskate** (∞ = Zeichen der Unendlichkeit): Ein unendlicher 8-förmiger geschlossener Bahnverlauf.

**hyperboloid**: Der Bahn einer Hyperbel folgend.

**Innere Oberflächen**: Im bewegten Wasser gleiten verschiedene „Strömungsarme“ und -fäden spiralförmig aneinander vorbei und bilden in sich schraubenförmig verwundene „Grenzflächen“.

**Negativer Druck**: Ein negativer Druck ist weniger als das perfekte Vakuum, welches den Druck p = 0 hätte. Bsp: Die Geldmenge in einem leeren Portemonnaie beträgt 0 und übt auf den Besitzer eine gewisse Kraft aus zur Erlangung neuen Geldes. Die Kraft wird noch größer, wenn der Besitzer des Portemonnaies Schulden hat. Dann wird die vorhandene Geldmenge negativ. Bei - ∞, also unendlich hohen Schulden, werden entsprechend starke (geistige) Kräfte wirksam, um diesen Zustand zu ändern.

# Die heilende Energie des Wassers erleben

*Wenn der Geist ruht, singt die Seele - Aqua-Wellness. Eine einfühlsame sanfte Körperarbeit im wohlig warmen Wasser.*

*von Tashina K. Kohler*

Wasser ist unser Urelement und die Grundlage allen Lebens auf diesem Planeten. Selbst der Mensch besteht zu über 70 % aus Wasser. Da ist es nahe liegend, dass wir, die wir immer mehr unter Stress und Zivilisationskrankheiten leiden, Abhilfe und Ausgleich im Element Wasser suchen. Die traditionelle Bäderkultur hat ihre Vorbilder in der griechischen und römischen-Antike. Die heute angewandten, speziellen Wassertherapien entstanden hingegen erst in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts und stehen für eine zeitgemäße Möglichkeit, tiefe Entspannung und Frieden zu finden. Sehr gut geht das in exakt körperwarmem Wasser, wo wir uns intuitiv geborgen fühlen, vergleichbar mit der weiblichen und mütterlichen Sphäre des Mutterleibes. Hier ist es besonders einladend, sich von der heilenden Energie des Wassers berühren zu lassen.

„Endlich habe ich das erfahren, wonach ich mich immer gesehnt habe. Geborgen zu sein und gehalten zu werden. Ich wusste nicht, dass das nachholbar ist, was ich bisher in meinem Leben immer vermisst habe. Ich konnte mich eins mit mir selbst und dem Ganzen fühlen." Mit diesen Worten beschrieb eine Klientin ihre erste Aqua-Wellness-Erfahrung.

Neben dem Aqua-Wellness gibt es noch zahlreiche weitere Formen der aquatischen – also im Wasser stattfindenden – Körperarbeit. Zum Beispiel Watsu (Massage- und Bewegungstherapie, basierend auf den Lehren des Zen-Shiatsu), Wata (Wassertanzen) oder Waterbalancing – in seinem therapeutischen Ansatz nicht unähnlich dem Aqua-Wellness.

### Was verbirgt sich hinter dem Begriff Aqua-Wellness?

Regelmäßiges Schwimmen, so die Sportmedizin, verlangsamt den Alterungsprozess, da es die Wirbelsäule, die Gelenke und die Gefäße entlastet. Auch die neuen Wassertherapien, wie das Aqua-Wellness, stehen für diesen positiven Effekt auf unser Körperskelett. Haben sich Gebende und Nehmende im Wasser aufeinander eingestimmt, wird der Körper zunächst durch die Bewegungsfreiheit und Schwerelosigkeit im Wasser auf spielerische Weise gehalten und bewegt. Spezielle Bewegungssequenzen lassen die Wirbelsäule im Wasser weit ausschwingen und bringen die Lebensenergie wieder zum Fließen. Sanfte Unterwassermassage, Dehn- und Stretchbewegungen, Gelenklockerung, Energie- und Atemarbeit verbinden sich auf eine einzigartige Weise über und unter Wasser zu einer Einheit, wodurch eine tiefe körperliche und seelische Entspannung möglich wird.

Im weiteren Verlauf, wenn der Klient entspannt und bereit ist (mit einer Nasenklammer) ganz unter Wasser zu gleiten, beginnt ein anmutiger Tanz, ein stiller Dialog ohne Worte zwischen gebender und empfangender Person. Wellen-, kreis- und rollenförmige Bewegungsabläufe wechseln sich mit Phasen der Stille ab. Dies ist der Raum für Eigenbewegungen, die aus dem Innersten heraus spontan entstehen können und als sehr heilsam erfahren werden.

Wasser, das so warm ist wie unsere Körpertemperatur, weckt in uns wohlige Erinnerungen an die neun Monate, die wir im Leib unserer Mutter verbracht haben. Gerade für Menschen, die sich auf die Suche nach sich selbst begeben, ist es der ideale Ort sich mit den eigenen Wurzeln zu verbinden.

### Zellbewusstsein

Der Körper lügt nicht, heißt es. Damit ist gemeint, dass die im Zell- und Nervensystem gespeicherten positiven wie negativen Erfahrungen – Schocks, Traumata aber auch Glücksgefühle – eine Art Zellgedächtnis darstellen. Dieses Zellgedächtnis oder auch Zellbewusstsein ist je nach Intensität der Einkapselung mehr oder minder aktiv und steuert unbewusst unser persönliches Alltagsgeschehen. Folglich funktioniert die Entladung von Spannung und Stress jeglicher Art und die Neuprogrammierung von neu gemachten Erfahrungen nicht über den Geist, sondern über das Körperzellbewusstsein.

Durch den Einfluss des warmen Wassers und die Unterstützung durch das Aqua-Wellness kommen die Körperzellen und somit das Zellbewusstsein ins Schwingen. Wenn die Zellen vibrieren vor Lebendigkeit, kann die Energie wieder freier fließen. Die Bereitschaft, sich vollkommen hingeben zu können, kann dann sehr tief und spontan sein. Den eigenen physischen Panzer zu öffnen, heißt auch, ihn durch das Wasser schmelzen zu lassen. Es fließt ab, was uns am Kontakt zu uns selbst und anderen blockiert! Sorgen, Schmerz und Ängste weichen der Glückseligkeit, die uns durchströmt.

### Für wen ist Aqua-Wellness geeignet:

- Für Frauen und Männer jeden Alters, die eine völlig neue Erfahrung von Entspannung und Loslassen suchen
- auch für Nichtschwimmer, Wasserängstliche und speziell für Schwangere gut geeignet
- um Stress vorzubeugen und abzubauen und um mehr innere Ruhe und Harmonie zu erlangen
- Unterstützung bei der Auflösung von Schockerlebnissen und Traumata, besonders bei pränatalen (vorgeburtlichen) Verletzungen sowie negativen Geburtserlebnissen
- Unterstützend bei der Aufarbeitung frühkindlicher, schmerzhafter und traumatischer Erfahrungen (Primärtherapie)
- Begleitung von Trauerprozessen
- den Verlust des „verlorenen Zwillings" verarbeiten
- bei Symptomen wie Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Migräne, Angst- und Erschöpfungszuständen

**Tashina K. Kohler** ist seit elf Jahren Aqua-Wellness-Gebende, ausgebildet bei Nirvano, Martina Schulz und Musia Heike Bus. Weiterbildung in „The Cosmic Child", eine pränatale Arbeit im Wasser. Parallel zur Wasserarbeit bietet sie Hawaiian Body Flow Massage und Ayurveda-Massage an.

Weitere Infos und Kontakt unter:
**Tel.: 030-327 05 779**
0176-271 621 71
tashinamail@web.de

Abb: © Thomas Siepmann - pixelio.de

# Eingeschenkt: Glas oder Plastik? Die richtige Flasche fürs Wasser

*Was nützt qualitativ hochwertiges Wasser, wenn es durch das Behältnis wieder verunreinigt, deenergetisiert und sogar mit Giftstoffen versetzt wird? Was schenken wir uns mit ein, wenn wir Plastikflaschen nutzen?*

*von David Rotter*

Fast unbemerkt haben Flaschen aus Plastik im letzten Jahrzehnt die Glasflaschen verdrängt, die uns schon seit dem alten Ägypten vor 3500 Jahren begleitet hatten. Heute ist es zum Beispiel in einem Bahnhof kaum mehr möglich, Wasser in einer anderen Verpackung als Plastik zu erhalten. Abgesehen von den mittlerweile offensichtlichen ökologischen Konsequenzen ist es bis heute relativ unklar, was das für unsere Gesundheit bedeutet.

### Künstliche Hormone via Babyfläschchen

Spätestens seit dem Film "Plastic Planet", der vielen Menschen die Augen über die schweren gesundheitlichen Risiken von Plastik geöffnet hat, stellt sich diese Frage aber immer lauter. Denn im Gegensatz zu Glas verändert Plastik die Flüssigkeiten und Lebensmittel, denen es als Verpackung dient. Verschiedene im Plastik gebundene Chemikalien lösen sich mit der Zeit aus dem Kunststoff und gehen auf die Lebensmittel über. Besonders alarmierend sind dabei die Nachrichten über Weichmacher, wie zum Beispiel Bisphenol A, die im Körper wie künstliche Hormone wirken und den Stoffwechsel massiv beeinflussen. Einige Babyflaschen und -schnuller mussten deshalb vom Markt genommen werden, nachdem sich Säuglinge bereits jahrelang mit den künstlichen Hormonen vollgesaugt hatten. Die Folgen sind unklar. Und es fragt sich aus dieser Erfahrung, was wir mit der Zeit wohl noch über Plastik herausfinden werden.

### Kontrovers diskutiert: Belastetes Wasser aus PET-Flaschen

Wasser wird zumeist in in sogenannte PET-Flaschen abgefüllt, die zum Glück keine Weichmacher enthalten. Eine deutsche Studie der Goethe-Universität Frankfurt aus dem Jahr 2009 hat aber trotzdem herausgefunden, dass insbesondere das Mineralwasser aus PET-Kunststoffflaschen oft mit Hormonen belastet ist. Die Chemiker konnten in verschiedenen Mineralwässern Chemikalien nachweisen, die menschlichen Hormonen wie zum Beispiel dem weiblichen Sexualhormon Östrogen ähneln:
"Wir mussten feststellen, dass Mineralwasser hormonell betrachtet in etwa die Qualität von Kläranlagenabwasser aufweist", so das Forschungsteam recht deutlich. Dabei lagen bei Mineralwasser aus PET-Flaschen die Werte etwa doppelt so hoch wie bei Wasser aus Glasflaschen. Die Experten warnten daher in Anbetracht der Ergebnisse vor möglichen Schäden für die Gesundheit – besonders für Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder.
Das Bundesinstitut für Risikobewertung konnte sich dem allerdings nicht anschließen: "Aus Sicht des BfR wird mit diesem Test weder belegt, dass die hormonartigen Aktivitäten aus den PET-Flaschen stammen, noch sind Aussagen möglich, um welche Substanzen es sich möglicherweise handelt." Das BfR vermutet, dass die Substanzen anders in das Wasser gelangt sein müssen als durch die Verpackung. Damit wird die Wissenschaft sich also noch befassen müssen. Das Vertrauen in Plastikflaschen dürfte sich mit der Diskussion kaum erhöht haben.

Abb: © Jürgen Obergugenberger - pixelio.de

### Gefährliche Zusätze: Acetaldehyd & Antimon

Für den Verbraucher ist aber recht leicht ersichtlich, dass Plastik dem Wasser etwas hinzufügt: Wer einmal eine Wasserflasche in der Sonne hat liegen lassen und danach davon gekostet hat, wird wahrscheinlich einen merkwürdig süßlichen, künstlichen Geschmack festgestellt haben. Dabei handelt es sich um Acetaldehyd, das aus der Flasche in das Getränk übergegangen ist. Acetaldehyd kann schon in sehr kleinen Mengen geschmeckt und gerochen werden. Die Mengen, welche die Flasche abgibt, liegen aber innerhalb der in der EU erlaubten Grenzwerte und gelten als unbedenklich. Gleiches gilt für die nachgewiesenen Vorkommen von Antimon in Säften aus PET-Flaschen, obwohl Antimon an sich als eine giftige und krebserregende Substanz eingestuft ist.

Grenzwerte hin oder her: Wer Wasser auch als Informationsträger betrachtet – wie zum Beispiel in der Homöopathie – der dürfte wenig erbaut sein, dass solche Chemikalien überhaupt aus der Verpackung auf das Wasser übergehen. Eine Verpackung sollte eben eigentlich nur das tun: verpacken.

### Glas – die bessere Wahl fürs Wasser

Im Falle von Glas ist dem auch so, es ist inert, das heißt, es gibt keine chemische Wechselwirkung zwischen dem Glas und seinem Inhalt. Inhaltsstoffe wie Aromen und Vitamine bleiben deshalb viel länger erhalten, und eine Veränderung oder Verminderung des Geschmacks findet nicht statt. Tatsächlich ist Glas das einzige Verpackungsmaterial, das keine zusätzliche Beschichtung benötigt, um dies zu erreichen.

Glas ist chemisch und energetisch genau so, wie es aussieht: glasklar und rein. Es lässt sich jederzeit leicht reinigen und ist zu 100 Prozent recycelbar, immer wieder. Im Gegensatz zu Plastik, das knappe Ressourcen verbraucht, sich mittlerweile als gigantischer Müllberg in aller Welt auftürmt und sich über hunderte Jahre nicht zersetzt, ist Glas also die deutlich umweltfreundlichere Wahl. Selbst achtlos weggeworfen, würde es im schlimmsten Fall irgendwann wieder zu dem Sand werden, aus dem es gemacht ist.

Was spricht denn überhaupt für Plastik? Eigentlich nichts, außer seinem Gewicht und der Tatsache, dass es unzerbrechlich ist. Für Glas hingegen sprechen eine Menge guter Gründe. Wer das Bewusstsein hat, sich mit der Qualität seines Wasser auseinanderzusetzen, ist mit Glas sicher besser beraten. Die meisten Menschen würden wahrscheinlich intuitiv ohnehin die Glasflasche wählen – Glas ist trotz oder vielleicht auch gerade wegen seiner totalen Neutralität für unsere Sinne ein höchst angenehmer Stoff, der etwas Vertrauenswürdiges, Reines und Natürliches ausstrahlt. In diesen sinnlichen Qualitäten hat Glas fast Ähnlichkeiten mit dem Wasser, was die beiden wahrscheinlich zu einem so guten Team macht.

**WASSER-SPECIAL IMPRESSUM**

**Dieses WASSER-SPECIAL zur SEIN-Ausgabe 201, Mai 2012 erscheint im:**

**One World Verlag Ltd., Akazienstr. 28 • 10823 Berlin**
**Tel.: 030 - 78 70 70 78, www.sein.de**

**HERAUSGEBER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG: Eduard Aman (V.i.S.d.P.)**

**REDAKTION: Shermin Arif, amaryllis@sein.de**

**ANZEIGEN: Sandra Lindenau, special@sein.de**

**LAYOUT: Anja Großjohann, formatanzeigen@sein.de**

**KORREKTUR: Anna Bahlinger-Çetin**

**Verteilte Auflage: 30 000 Exemplare**

**DRUCK: Druckerei Vetters, GmbH & Co KG, Radeburg**

# WaterStar

## by Dr. Masaru Emoto

„Die Karaffe WaterStar
ist eine Entwicklung, Wasser derart
zu informieren, dass es auf unseren
Organismus positiv einwirken kann."

Emoto Masaru

Dr. Masaru Emoto

BONA Handelsgesellschaft m.b.H
Herdergasse 11 · 8010 Graz · Austria

Zweigniederlassung Wien
Nuschinggasse 12 · 1230 Wien · Austria
Tel.: 0043 (0)1 / 877 64 44
Fax: 0043 (0)1 / 877 64 44-20
E-Mail: office@winestar.at

**www.waterstar.at**